

<b>Informationsvorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> 2016/MC/881
Federführend: Amt für Zentrale Dienste und Finanzen		Status: öffentlich
		Datum: 22.06.2016
		Verfasser: Herr A. Müller
		FBL: Herr A. Müller
<b>Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Stadtvertretung am 06.07.2016</b>		
<b>Behandlung</b>	<b>Termin</b>	<b>Beratungsfolge</b>
Öffentlich	06.07.2016	Stadtvertretung der Stadt Malchin

**Information:**

Die Stadtvertretung nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

**Anlagen:**

Bericht des Bürgermeisters

## Bericht des Bürgermeisters zur Stadtvertreterversammlung am 6. Juli 2016

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter.

In unserer Verwaltung fanden im Zeitraum von Januar bis Mai unangekündigte Kassenprüfungen statt. Die Prüfungen ergaben keine Beanstandungen, lediglich Hinweise und Anregungen bzw. Anmerkungen zum Arbeitsablauf/ zur Arbeitsorganisation wurden gegeben. Diese Hinweise, Anregungen/Anmerkungen werden bzw. wurden umgesetzt.

Am 26. April fand in unserem Haus die obligatorische Sitzung des Arbeitsschutzausschusses statt. Teilnehmer an dieser Veranstaltung waren neben der Verwaltungsleitung der Personalrat, der Betriebsarzt, der bestellte Sicherheitsbeauftragte und die Fachkraft für Arbeitssicherheit vom Arbeitsmedizinischen Dienst. Schwerpunktthemen waren die Krankenstatistik 2015, die Auswertung der Ergebnisse der arbeitsplatzbezogenen Begehungen sowie die arbeitsmedizinischen Unterweisungen.

Die neuen, aktuellen Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst (ab dem 1. März 2016 + 2,4% und ab dem 1. Februar 2017 + 2,35%) sind bereits in die vorliegende Haushaltsplanung für die Jahre 2016 und 2017 eingearbeitet worden.

Am 9. Mai fand auf Einladung der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern eine erweiterte Handlungsausschusssitzung statt. Schwerpunkt der Diskussion war, welche Faktoren für eine erfolgreiche, nachhaltige Innenstadtentwicklung gegeben sein müssen. Wie eine attraktive Innenstadt, bezogen auf den Einzelhandel, wurde am Beispiel der Stadt Waren (Müritz) dargestellt. Im Ergebnis der anschließenden Diskussion wurde aber auch klargestellt, dass die Stadt Waren (Müritz) nur in Ansätzen mit anderen Städten in Mecklenburg vergleichbar ist. Wie Innenstädte attraktiver für Gäste wie auch Einheimische entwickelt werden können, wurde in einem Vortrag von Herrn Jens Imrode von der IMRODE Projekt- & Kulturberatung GmbH vorgestellt.

Fazit von Herrn Imrode:

Eine attraktive Innenstadt besteht aus einem Mix aus Architektur, Kultur, Stadtgrün, gastronomischen Einrichtungen und einem vielfältigen Einzelhandelssortiment.

Vorgelegt wurde auch der Konjunkturbericht des IHK- Kammerbezirkes „Frühsommer 2016“. Die Umfrage bei ca. 250 Unternehmen, darunter auch eine Vielzahl aus unserer Stadt, hat ergeben, dass die regionale Wirtschaft optimistisch in die Zukunft blickt. Während die Industrieunternehmen auch mit Hinblick auf die anhaltenden Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland etwas zurückhaltender sind bei ihrer Einschätzung, sieht die Bau- und Dienstleistungsbranche dies deutlich optimistischer. Weitere Informationen können sie der Anlage entnehmen.

Ebenfalls in Neubrandenburg fand am 10. Mai eine Kommunaltagung zum Thema „Geschäftsmodelle/Unternehmenskonzepte kommunaler Wohnungsunternehmen“ statt. Schwerpunkte der Veranstaltung waren:

- Möglichkeiten und Grenzen der wirtschaftlichen Betätigung kommunaler Wohnungsunternehmen

- Aktuelles aus dem Steuerrecht und Geschäftsmodelle für kommunale Wohnungsunternehmen
- Unternehmens- und Sanierungskonzepte und
- Kooperationsansätze für kleine Wohnungsunternehmen.

Bezogen auf unsere kommunale Wohnungsgesellschaft Malchin GmbH kann man feststellen, dass wir in allen Belangen gut aufgestellt sind.

Ebenfalls am 10. Mai fand die nun schon traditionelle Buchlesung in der Bibliothek statt. Zur Buchlesung haben sich die Direktoren der Benjamin-Schule Remplin, der Pestalozzi-Grundschule und der Bürgermeister bereit erklärt. Ein Höhepunkt der Lesung war der Auftritt von Schülern der 10. Klasse der Regionalschule Siegfried Marcus, die in einem kurzweiligen Auftritt aktuelle politische Themen und Ereignisse gekonnt mit dem Thema der Lesung (verbrannte Bücher) kombinierten. Die Öffnungszeiten der Bibliothek haben wir von 24 auf 22 Stunden in der Woche reduzieren müssen. Grund sind aktuelle personelle Engpässe (längerfristige Krankheit einiger Mitarbeiter). Diese Reduzierung ist notwendig, um die Arbeit mit den Schülergruppen aufrecht zu erhalten. Sobald die Mitarbeiter wieder einsatzfähig sind, werden wir die Öffnungszeiten wieder erhöhen.

Leider können wir auch in Zukunft die elektronische Ausleihe nicht anbieten. Ein entsprechendes Förderprojekt des Landes konnten wir nicht in Anspruch nehmen, weil die jährlichen Folgekosten für die Pflege und Wartung der Software und die zwingende Beteiligung am Kauf neuer Medien derzeit nicht finanzierbar ist.

Der Seniorenbeirat hat im letzten Sozialausschuss den Wunsch geäußert, als regulärer Ausschuss in die Hauptsatzung aufgenommen und mit einem eigenen Budget ausgestattet zu werden. Diesem Wunsch wurde von Seiten des Ausschusses nicht gefolgt. Die Belange der Senioren werden fachkompetent durch den Ausschuss für Schule, Kultur, Sport, Jugend, Senioren und Soziales vertreten. Der Seniorenbeirat wurde auf Wunsch vieler älterer Bürger ins Leben gerufen und soll die Arbeit des Sozialausschusses beratend unterstützen. Dazu wird ihnen in jeder Sitzung des Sozialausschusses ein gesonderter Tagesordnungspunkt gewidmet.

Unser Standesamt wird künftig auch Trauungen in der Wasserburg Liepen und im Schloss Kummerow vollziehen. Die entsprechenden Verträge mit den Eigentümern der Einrichtungen sind vorbereitet bzw. unterzeichnet.

Gut angenommen wurde unser Kinder- und Jugendtreff im Steintor. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Förderverein der Pestalozzi-Grundschule klappt reibungslos. Ca. 20 Kinder nutzen täglich die Möglichkeiten der sinnvollen Beschäftigung im Steintor. Daneben hat sich der Spielplatz „Am Wall“ zu einem beliebten Treffpunkt für die Kinder und ihre Eltern entwickelt. Wir werden nach den Ferien mit dem Förderverein eine erste Zwischenbilanz ziehen und die Ergebnisse dann dem Sozialausschuss vorstellen bzw. im Ausschuss diskutieren.

Am 21. Mai fand im Innenhof des Strietfeld unsere Festveranstaltung zum Tag der Städtebauförderung sowie zu 25. Jahre Stadtsanierung statt. Ca. 50 Anwohner sind unserer Einladung zu dieser Veranstaltung gefolgt. Anwesend waren ebenfalls Vertreter des Sanierungsträger, des beauftragten Ingenieurbüros, welches für die Rahmenplanung verantwortlich zeichnet und Vertreter des Wasser-Zweck-Verbandes Malchin/Stavenhagen.

Das Grußwort des Bürgermeisters mit wichtigen Eckdaten zur Städtebauförderung in unserer Stadt können sie der Anlage entnehmen. Die zentrale Veranstaltung des Landes zu 25 Jahre Stadtsanierung in Mecklenburg-Vorpommern fand in Greifswald statt.

Am Internationalen Museumstag am 22. Mai hat der Bürgermeister dem Museum drei Gemälde aus dem Besitz der Stadt als Dauerleihgabe übergeben. Alle drei Gemälde haben im Museum einen würdigen Platz gefunden und können von den Besuchern betrachtet werden.

Die LEADER-Arbeitsgruppe hat einen neuen Vorsitzenden. Auf der Sitzung am 23. Mai wurde Herr Christian Plüsch, Mitarbeiter in der Wirtschaftsfördergesellschaft Mecklenburgische Seenplatte mbH, als neuer Vorsitzender gewählt. Die Neuwahl war notwendig geworden, weil die bisherige Vorsitzende, Frau Dr. Heike Müller, aus beruflichen Gründen den Vorsitz niedergelegt hat. Stellvertretende Vorsitzende sind Frau Schubbe und Herr Ott.

Am 25. Mai fand das Frühlingskonzert der Marcus- Grundschule in den Räumlichkeiten der freikirchlichen Gemeinde statt. Wie auch in den Jahren zuvor brillierten die Schüler mit einem kurzweiligen Programm von hohem künstlerischem Niveau.

Wir haben uns in diesem Jahr entschieden, für die Haushaltsjahre 2016/2017 einen Doppelhaushalt aufzustellen. In einer ersten Runde außerhalb der offiziellen Sitzung des Fachausschusses wurde der Haushaltsentwurf vorgestellt und intensiv diskutiert. Von dem Angebot der Verwaltung, den Haushaltsentwurf bzw. aus dem Entwurf heraus auftretende Fragen auch in den Fraktionen zu diskutieren wurde rege Gebrauch gemacht. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Stadtvertretern für die konstruktive, zielorientierte Mitarbeit/Diskussion zum Haushaltsentwurf 2016/2017. Dieser „Haushaltsworkshop“ war eine gute Vorbereitung für die endgültige Beschlussfassung in der Stadtvertreterversammlung am 6. Juli.

Vom 1. Bis zum 5. Juli fand das diesjährige EUROPART-Treffen in Hesperingen/Luxemburg statt. Das Programm EUROPART ist ein Sinnbild für gelebte Städtepartnerschaft. Erstmals nahm auch eine rumänische Delegation an dem Treffen teil. Das nächste EUROPART-Treffen findet im nächsten Frühjahr in unserer Partnerstadt in Ungarn statt.

Das Amt Malchin am Kummerower See hat für alle amtsangehörigen Städte und Gemeinden eine Sach- und Inventarversicherung bei der Versicherung Generali abgeschlossen. Durch die relativ hohe Versicherungssumme des gesamten Amtsbereiches (ca. 2,7 Mio. Euro) ist der Beitragssatz für die einzelne Stadt/Gemeinde vergleichsweise günstig. Der Gesamtjahresbeitrag beläuft sich auf rund 3,3 Teuro. Neu ist, dass jede Stadt/Gemeinde einen Eigenanteil pro Schadensfall (bei Einbruchsdiebstahl) von 5090 Euro zu tragen hat.

Wie sie alle gesehen haben, wurde der Marktplatz, der Kirchplatz und der Stadtpark mit Blumenpyramiden/Blumentöpfen verschönert. Diese Blumenpyramiden/Blumentöpfe sind ein Geschenk Malchiner Unternehmen an die Stadt. Der Wertumfang lag inklusive Bepflanzung bei ca. 10 TEuro. 20 Malchiner Unternehmen aller Größenordnungen haben sich an dieser Aktion beteiligt. Dafür möchte ich mich noch einmal recht herzlich bedanken.

Für dieses Jahr ist die Sanierung und Erweiterung des Wanderwasserrastplatzes „Kösters Eck“ geplant. Die Maßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben. 17 Unternehmen haben die

Unterlagen abgefordert, 8 Unternehmen ein Angebot abgegeben. Den Zuschlag zur Ausführung der Arbeiten wird vorbehaltlich des Beschlusses durch die Stadtvertretung das Unternehmen TBJ- GmbH aus Jarmen erhalten. Die Investitionssumme beläuft sich auf ca. 676 TEuro.

Ebenfalls öffentlich ausgeschrieben wurde der Ausbau und Neugestaltung der Pastinakelstrasse/Lange Straße. Diese Maßnahme, die zusammen mit dem Wasser Abwasserzweckverband Malchin- Stavenhagen realisiert wird, hat einen Wertumfang von ca. 740 TEuro. Den Zuschlag erhielt die Firma Eggebrecht Straßen- und Tiefbau GmbH aus Teterow. Zu dieser Baumaßnahme fand am 16. Juni hier im Rathaus eine Einwohnerversammlung statt. Hier wurden den zahlreichen Anwesenden nochmal das Vorhaben, der Bauablauf und die zu erwartenden Einschränkungen, insbesondere was die Erreichbarkeit der Grundstücke während der Bauphase, erläutert. Die zahlreichen Fragen der anwesenden Bürger konnten im Wesentlichen beantwortet werden. Im Ergebnis der Veranstaltung kann man sagen, dass die betroffenen Bürger dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber stehen.

Am 8. Juni fand eine kurzfristig anberaumte Sitzung der Bürgermeister unseres Amtes statt. Diskutiert wurde zum wiederholten Male das Leitbildgesetz der Landesregierung. Dieses Mal ergänzt um eine „Fusionsverordnung“. Im Ergebnis der Beratung wurde unsere gemeinsame Stellungnahme vom 10. Februar 2016 aufrecht erhalten. Bei Interesse können sie die Stellungnahme des Amtes beim Bürgermeister einsehen. Zweiter Diskussionspunkt war das neue Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz. Knackpunkt ist hier die angedachte finanzielle Beteiligung der amtsangehörigen Gemeinden bei Erwerb einer neuen Drehleiter für die Feuerwehr Malchin. Nach der Intention des Innenministeriums wird der Erwerb einer neuen Drehleiter nur noch gefördert, wenn sich alle amtsangehörigen Städte und Gemeinden anteilig an den aufzubringenden Eigenanteil der Stadt Malchin beteiligen.

Zum Abschluss der ersten Phase des Projektes „Zukunftsstadt Malchin 2030“ fand am 2. Juni ein kleines Bürgerfest in der Lindenturnhalle statt. Ca. 50 Personen sind unserer Einladung gefolgt. Für die gelungene Veranstaltung möchte ich nochmal allen Beteiligten danken. Zum Stichtag 17. Juni wurde frist- und formgerecht der Folgeantrag (2. Phase) beim zuständigen Bundesministerium gestellt.

Am 4. Juni fand zum 11. Mal der Tag des Historischen Kraftfahrzeuges auf dem ehemaligen KfL-Gelände statt. Mehrere hundert Besucher sahen sich eine Vielzahl von Oldtimern und entsprechende Vorführungen an. Ebenfalls mehrere hundert Besucher nutzten am 12. Juni zum Tag des offenen Hofes die Möglichkeit, sich aktuell und hautnah zu informieren, wie moderne landwirtschaftliche Produktion heute aussieht. Vielen Dank an die Familie Bernd Meyer sowie alle Mitarbeiter, die die zahlreichen Besucher nicht nur fachkundig beraten haben sondern auch kulinarisch verwöhnten.

Zeit- und Fristgerecht abgeschlossen wurden die kurzfristig durch das Straßenbauamt Neustrelitz ausgeschrieben Sanierungsarbeiten an der L 202 im Bereich Warener Strasse/Schratweg und im Bereich der L 20 im Bereich der Rudolf- Fritz- Straße. Eine Antwort des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung bezüglich der Verlegung der L 202 steht noch aus.

Die (gemeinsame) Tourismuskordinatorin hatte zum 9. Juni zu einer ersten Beratung die am Projekt beteiligten Bürgermeister nach Kummerow eingeladen. Im Ergebnis wurde sieben Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen gebildet, die sich in

regelmäßigen Abständen treffen werden. In der Stadtvertreterversammlung am 19. Oktober wird Frau Groh die Ergebnisse ihrer bisherigen Arbeit vorstellen und ihnen für Fragen zur Verfügung stehen.

Am 17. Juni fand das alljährliche Hafenfest mit dem schon traditionellen Drachenbootrennen statt. Auch bei dieser Veranstaltung waren mehrere hundert Besucher zu Gast.

Das Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus hat auf einer Veranstaltung am 23. Juni im Schwerin ein neues Förderprogramm vorgestellt. Im Rahmen der ELER- Förderperiode 2014 bis 2020 wurde das Förderprogramm „Nachhaltige Entwicklung kleinstädtisch geprägter Gemeinden im ländlichen Raum“ aufgelegt. In dieses Programm fallen 41 Grundzentren kleiner 10.000 Einwohner, darunter aus unserem Amtsbereich auch unsere Stadt. Gefördert werden unter anderen folgende Bereiche:

- Die Errichtung und Änderung von öffentlichen Gemeinbedarfs – und Folgeeinrichtungen, insbesondere Schulen, Kitas, Begegnungszentren, Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie soziale Einrichtungen im Bereich der Gesundheitswirtschaft
- Die In-Wertsetzung öffentlich historisch wertvoller oder ortsbildprägender Gebäude und Ensembles zu deren Nachnutzung
- Die Gestaltung öffentlicher Bestandteile von historischen Ortskernen sowie die Herstellung und Änderung von öffentlichen Erschließungsanlagen oder
- Die Sanierung und Entwicklung oder Revitalisierung von Industrie-, Gewerbe-, Verkehrs- und Militärbrachen.

Dafür stehen insgesamt 32 Mio. Euro zur Verfügung. Der maximale Fördersatz liegt bei 75% der zuwendungsfähigen Kosten.

Projektanträge sind in einer ersten Antragsrunde bis zum 30. September beim Landesförderinstitut einzureichen.

Wir haben uns in den vergangenen Wochen nochmals intensiv mit den verschiedensten Technischen wie auch Fördermöglichkeiten zur Badewassererwärmung im Peenebad beschäftigt. Wir werden uns in der 26. oder 27. KW (Termin ist noch nicht abschließend bestätigt) mit der verantwortlichen Mitarbeiterin aus dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung hier vor Ort treffen, um in Frage kommende Förderprogramme auf deren konkrete Anwendung hin zu besprechen.

Im Rahmen des Stadtfestes wurde am 23. Juni der Ehrenbrief des Heimatvereins verliehen. Mit dem Ehrenbrief wurde dieses Jahr Herr Jens Peters ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an Herrn Jens Peters.

Höhepunkt aller bisherigen festlichen Aktivitäten war aber das diesjährige Stadtfest vom 24. bis zum 26. Juni. Mehrere Tausend Besucher haben bei schönstem Wetter die Gelegenheit genutzt, sich die verschiedensten Angebote anzusehen bzw. aktiv mitzuwirken. Besonders hoch in der Gunst der Besucher standen neben dem gelungenen Festumzug das Seifenkisten- und die Rollerrennen. Auch die abendlichen Veranstaltungen mit der Gruppe „Transit“ am Freitag und das Programm am Samstag kamen bei den Besuchern sehr gut an. Besonders schön war, dass das Programm am Samstagabend ausschließlich durch

einheimische Künstler gestaltet wurde. Auch der gelegentliche Regen konnte die Feststimmung nicht trüben. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an die Organisatoren, alle Aktiven und Helfer sowie an unsere Einwohnerinnen und Einwohner nebst Gästen, die das Fest zu dem gemacht haben was es war- ein rundum gelungenes Stadtfest.

Folgende Betriebsjubiläen wurden gefeiert:

15 Jahre- Wasserfreizeit Wolfgang Bremer

20 Jahre-Reha- Vital Fitnessclub

25 Jahre- Fuhrunternehmen Klaus Wapner

25 Jahre- Darguner Brauerei

25 Jahre- Landwirtschaftsbetrieb Meyer

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen für die Zukunft dem Unternehmen, den Mitarbeitern sowie den Inhabern alles Gute.

## Verwaltungsbericht des Bürgermeisters zur Stadtvertretersitzung am 6. Juli 2016

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter, wertige Gäste.  
In Ergänzung des Ihnen vorliegenden schriftlichen Verwaltungsberichtes möchte ich auf Folgendes verweisen:

Unsere wichtigsten Tagesordnungspunkte sind heute mit Sicherheit die Beschlussfassungen zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung der Stadt Malchin für die Haushaltsjahre 2016/2017 sowie die Haushaltssatzung für das städtebauliche Sondervermögen, ebenfalls für die Haushaltsjahre 2016/2017. Wie Sie sehen, haben wir für beide Haushalte erstmalig einen Doppelhaushalt aufgestellt. Die Haushaltsplanungen haben sich wie erwartet als schwierig dargestellt, da zwischen den Einnahmen und Ausgaben, den Wünschen und Notwendigkeiten sowie dem real Möglichen im Ergebnishaushalt eine Lücke klafft, die nicht mehr durch Einsparungen, sondern nur durch Streichungen und damit verbunden Leistungseinschränkungen in allen Bereichen reduziert werden kann. Es wurden im Vorfeld der Haushaltsberatungen alle Einnahmen und Ausgaben auf den Prüfstand gestellt und auf ihre Notwendigkeit, Effektivität und Effizienz geprüft. Dennoch muss man klar und nüchtern konstatieren, dass wir nicht mehr alle Aufgaben vollumfänglich und damit dem Bedarf, auch den Wünschen der Bürger, der Vereine und Verbände entsprechen können.

zwei Beispiele:

- Die Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und Grünanlagen
- Die Unterstützung von Vereinen und Verbänden.

Dennoch besteht kein Anlass, den Kopf in den Sand zu stecken. Ich denke, dass die Ihnen zur Beschlussfassung vorliegenden Haushaltsentwürfe einen gelungenen Kompromiss zwischen der durch die Rechtsaufsicht verlangten Haushaltskonsolidierung und unserer Aufgabenerfüllung inklusive unserer Investitionen, zum Wohle unserer Einwohnerinnen und Einwohner sowie der weiteren Stadtentwicklung ist.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Stadtvertretern für die aktive Mitarbeit bzw. Diskussion zu den Haushaltsentwürfen bedanken. Ich denke, dass die Haushaltsvorstellungen und Diskussion im Rahmen eines „Workshops“

und die Erläuterung der Haushaltsentwürfe durch die zuständige Amtsleiterin, im Rahmen der Fraktionssitzungen die geeigneten Wege sind, einen möglichst breiten Konsens unter Wahrung möglichst aller bzw. vieler Interessen zum Haushalt herzustellen. Ich bitte daher um Zustimmung zum Haushalt 2016/2017. Frau Rißer wird an gegebener Stelle noch die wesentlichen Eckdaten des Haushalts vorstellen.

Auf Grundlage des Beschlusses 2016/MC/830, gefasst in der Sitzung des Hauptausschusses am 16. Februar 2016, haben wir uns an der öffentlichen Ausschreibung von zwei Grundstücken des ehemaligen Geländes der Deutschen Reichsbahn in Malchin beteiligt. Die Grundstücke wurden von der Deutschen Bahn AG DB Immobilien- Region Ost ausgeschrieben. Die Ausschreibungsfrist endete am 29. Februar 2016.

Es handelt sich bei den beiden Grundstücken einmal um das ehemalige RAW-Gelände mit einer Größe von ca. 58.000 qm und um den ehemaligen Loksuppen mit einer Fläche von ca. 9.000 qm.

Für beide Grundstücke haben wir je einen Euro geboten.

Zwischenzeitlich wurde von der Deutschen Bahn AG angefragt, ob wir unseren Kaufantrag für den Loksuppen aufrechterhalten wollen. Der Grund: Es gab eine konkrete Kaufabsicht eines einheimischen Unternehmens zum Erwerb der Fläche. Daraufhin haben wir unser Kaufangebot für diese Fläche zurückgezogen.

Zwischenzeitlich hat uns die Deutsche Bahn AG ein konkretes Vertragsangebot zum Erwerb des RAW-Geländes unterbreitet, das wir am 22. Juni in Berlin konstruktiv beraten haben.

Offen ist noch die Beteiligung der Deutschen Bahn AG an einer möglichen Altlastensanierung. Um hier für beide Seiten Sicherheit zu haben, wird nach Rücksprache und auf Empfehlung des Wirtschaftsministeriums des Landes M-V, im Auftrag der Stadt eine Nutzungs- und Sanierungskonzeption erarbeitet. Diese Nutzungs- und Sanierungskonzeption wird vom Wirtschaftsministerium des Landes mit 75% der förderfähigen Kosten unterstützt. Der notwendige Eigenanteil wird von privaten Dritten aufgebracht. Der Förderantrag wurde am 26. Juni gestellt. Das Nutzungskonzept wird dann Grundlage für die Höhe der finanziellen Beteiligung der Deutschen Bahn AG an einer ggf. erforderlichen Sanierung der Altlasten. Da das gesamte Areal als Flächendenkmal und einzelne Gebäude zusätzlich als Einzeldenkmal unter Schutz gestellt sind, haben

entsprechende Begehungen mit Vertretern der unteren Denkmalbehörde des Landkreises und Vertretern des Landesamtes für Denkmalpflege stattgefunden. Mit beiden Behörden besteht Konsens über die zu erhaltenden und ggf. abzureißenden Gebäude.

Aktuell gibt es bereits mehrere konkrete Anfragen von Unternehmen zum Erwerb von Flächenanteilen aus dem Gesamtgrundstück.

Wir werden beginnend mit der nächsten Fachausschusssitzung am 12.

September regelmäßig über die bisherigen Gespräche, den aktuellen Sachstand und die nächsten zu tätigen Schritte informieren. Ziel ist es, die Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG bezüglich Grundstückskauf zügig zu beenden, um dann vorbehaltlich eines entsprechenden Votums der Stadtvertretung den Kauf des Grundstückes zum Jahresende zum Abschluss zu bringen.

Am 2. Juni wurde auf dem Gelände „Koesters Eck“ das 25-jährige Bestehen der Malchiner Jugendfeuerwehr gefeiert. Mehrere hundert Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über die Arbeit, das Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehr Malchin zu informieren. Unsere kleinen Nachwuchsfeuerwehrleute legten sich bei ihren Vorführungen, wie auch mit einem kleinen Theaterstück aus dem Alltagsleben eines Feuerwehrmannes mächtig ins Zeug. Der Applaus zeigte den Kindern, dass ihre Aktionen gut angekommen sind.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Aktiven, den Organisatoren, den Kameraden/innen aus den umliegenden Feuerwehren für ihre Unterstützung und den zahlreichen Gästen, die diese Veranstaltung zu einem vollen Erfolg werden ließen.

Am 16. Juni fand in der Sport- und Kongresshalle der Stadt Güstrow die 15. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages statt. Eröffnet wurde die Veranstaltung am Vormittag mit einer Messe, auf der die neuste Kommunaltechnik vorgestellt wurde. Leider musste der wichtigste Tagesordnungspunkt, der Beschluss der Mitgliederversammlung zur Satzungsänderung, auf Grund nicht gegebener Beschlussfähigkeit abgesetzt werden. Beendet wurde die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion mit Vertretern der demokratischen Fraktionen des Landtages. In Anbetracht der bevorstehenden Landtagswahl nutzen alle Vertreter die Gelegenheit, die Vorzüge ihres Wahlprogramms zu preisen.

Wie sie alle wissen, haben wir hier ja noch unseren NB-Radiotreff- Welle Kummerower See. Der offene Kanal plant gemeinsam mit seinen Hörern ein neues Sendeformat. Ab dem 15. Juli wird alle 14 Tage früh um 8.15 Uhr die

Sendung „NB- News“ an den Start gehen. Sie soll aktuelle Veranstaltungen sowie Neuigkeiten rund um den Sport, Politik und Kultur beinhalten. Damit dieses Sendeformat erfolgreich ist, sind wir alle aufgerufen, der Redaktion aktuelle Ereignisse bzw. Termine mitzuteilen. Wir werden die Redaktion in unseren Presseverteiler mit aufnehmen.

In unserem Ortsteil Remplin findet zurzeit ein internationales Symposium „Ursprung- Zeugnis einer Urkraft“ statt. Organisiert vom Kunstförderverein Schlosskapelle Remplin stellen sechs nationale und internationale Künstler Kunstwerke vor Ort her. Am Sonnabend, ab 14.00 Uhr, werden die dann fertigen Kunstwerke dem interessierten Publikum vorgestellt.

Zum Schluss noch ein Wort zum berühmten Amtsschimmel. Es ist nicht üblich und wird auch nicht zur Regel werden, dass ich im Verwaltungsbericht auf einen Artikel des Nordkuriers eingehe. In diesem Fall möchte ich es aber doch mal tun um nicht den Eindruck zu erwecken, dass wir uns tagelang mit derartigen Problemen beschäftigen. Es geht um das Maisfeld mitten in Malchin. Wenn ich die Sache auf den Punkt bringe, haben wir das rechtliche Instrumentarium, den Maisanbau sofort zu untersagen. Da aber auch wir in unseren Entscheidungen über einen gewissen Ermessensspielraum verfügen und neuen, auch außergewöhnlichen, manchmal auch skurrilen Ideen offen gegenüberstehen, haben wir die Sache ohne den berühmten Behördenstreit, ohne Angst vor einer Unterschriftenaktion und auch ohne Notbremse des Bürgermeisters in einem einfachen Gespräch geklärt.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Diesen Teil des Verwaltungsberichtes finden sie wie immer als Anlage zum Protokoll.